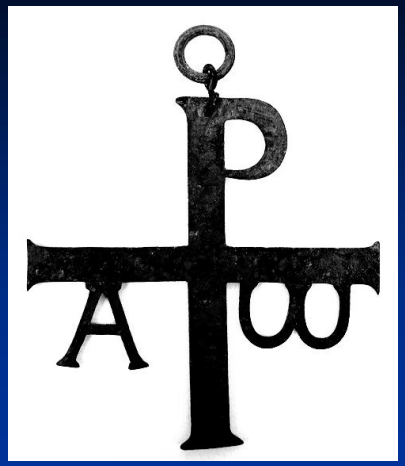


BASICS II

3. Abend: Der Gottesdienst

Kath. Erwachsenenbildung St. Georg Renhardsweiler

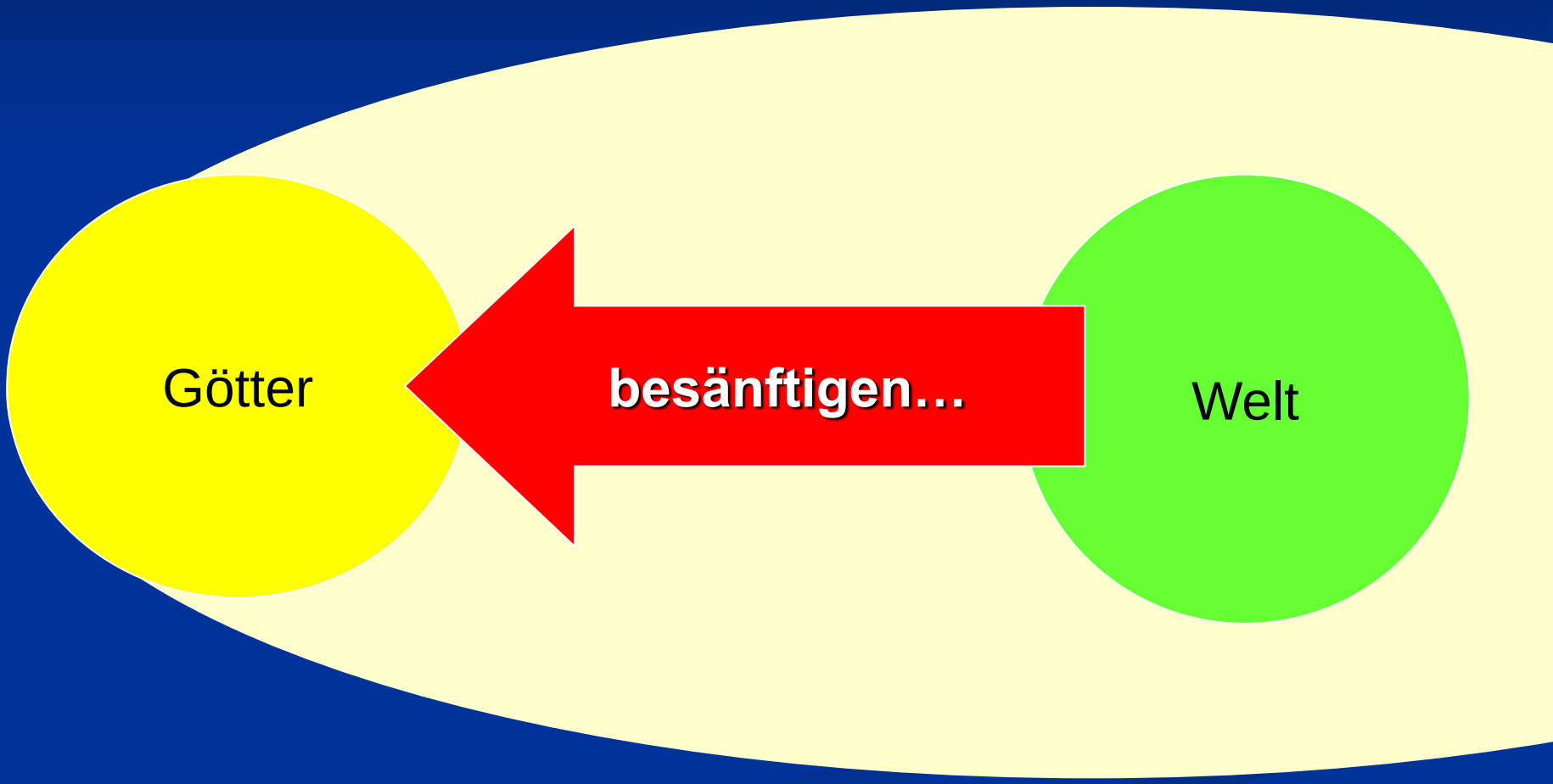
Was uns fehlt, ist die Ausstrahlung. Die Gottesmüdigkeit, die mangelnde Glaubenslust ist unsere eigentliche Schwäche. Wir leugnen Gott nicht, aber wir rechnen auch nicht ernsthaft mit ihm. Unser Gott ist weder zum Fürchten noch zum Verlieben.

Franz Kamphaus

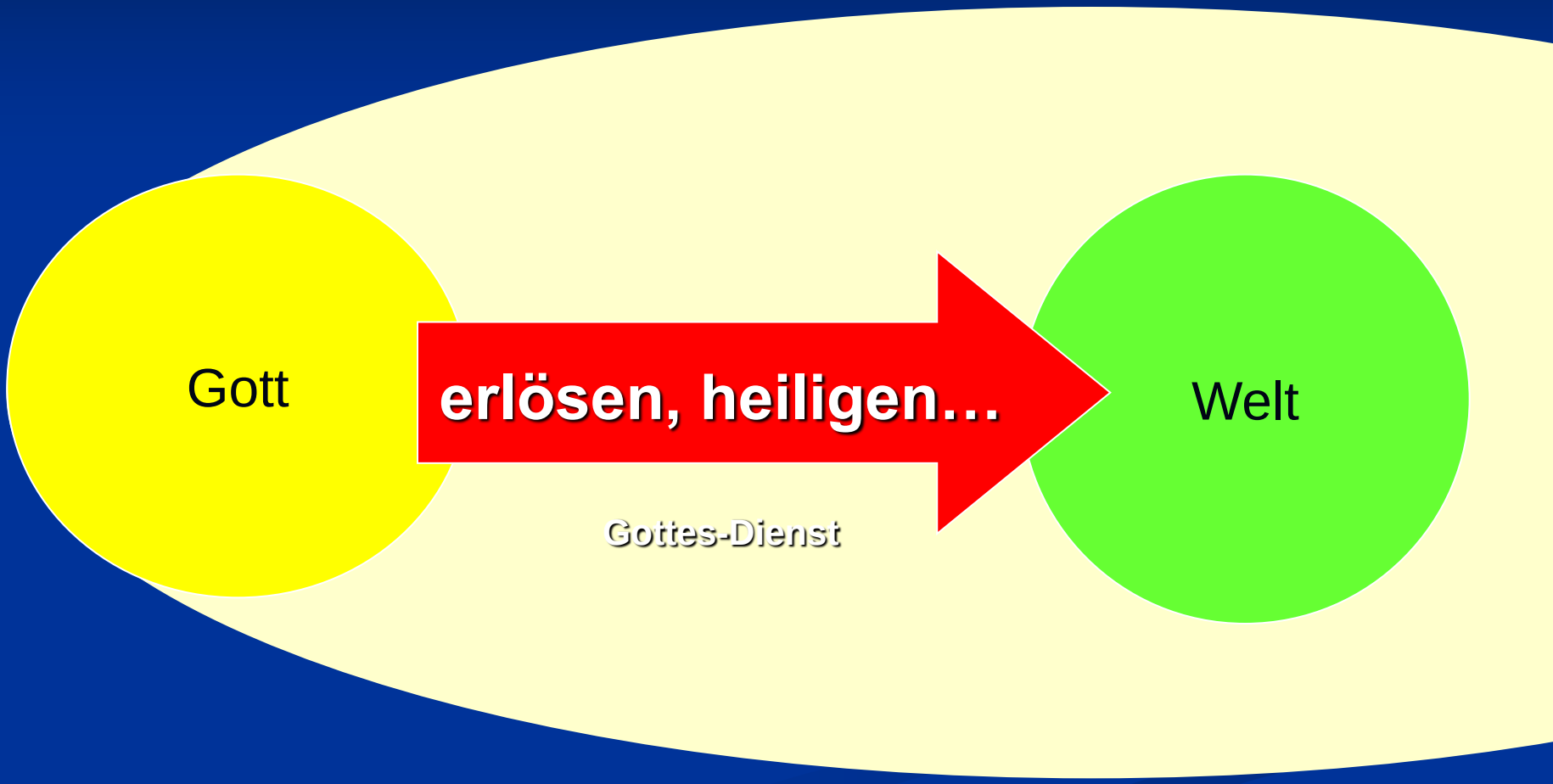
ER zeigt sich!

- „Du kannst mein Angesicht nicht sehen; denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben.“
  Ex 33,20
- Liturgie ist kultische Handlung, in der ich Gott begegnen kann, ohne zu sterben…

Die Götter und die Welt…



Unser Gott und die Welt…

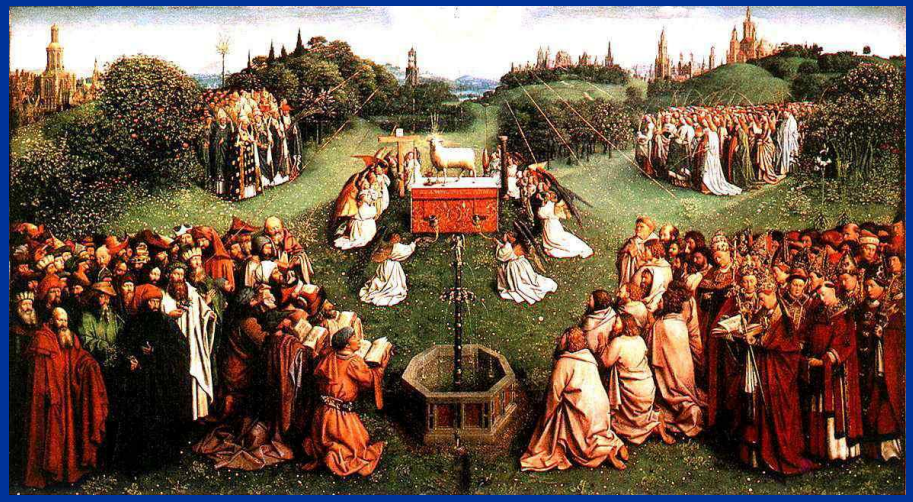


MYSTERIUM

WIRKLICHKEIT

BEZIEHUNG

Liturgie ist Beziehung



- „Lebensaustausch zwischen Gott und Mensch“
- …zwischen Himmel und Erde
- …zwischen links und rechts
- Gottes-Dienst: zuerst handelt Gott!
- Balance zwischen Ordnung und Freiheit

Liturgie ist Mysterium

- „Liturgie ist Aufbruch in das Geheimnis Gottes.“

  (Bischof Josef Homeyer)

- geschenkt, nicht gemacht
- Feier, nicht Belehrung

Liturgie schafft Wirklichkeit

- „Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit: …“
- Vergegenwärtigung!

II. Vatikanisches Konzil

„Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnenfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, d.h. dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen.“

(Liturgiekonstitution SC 7)

Who is who?

Christus

einziger Hohepriester

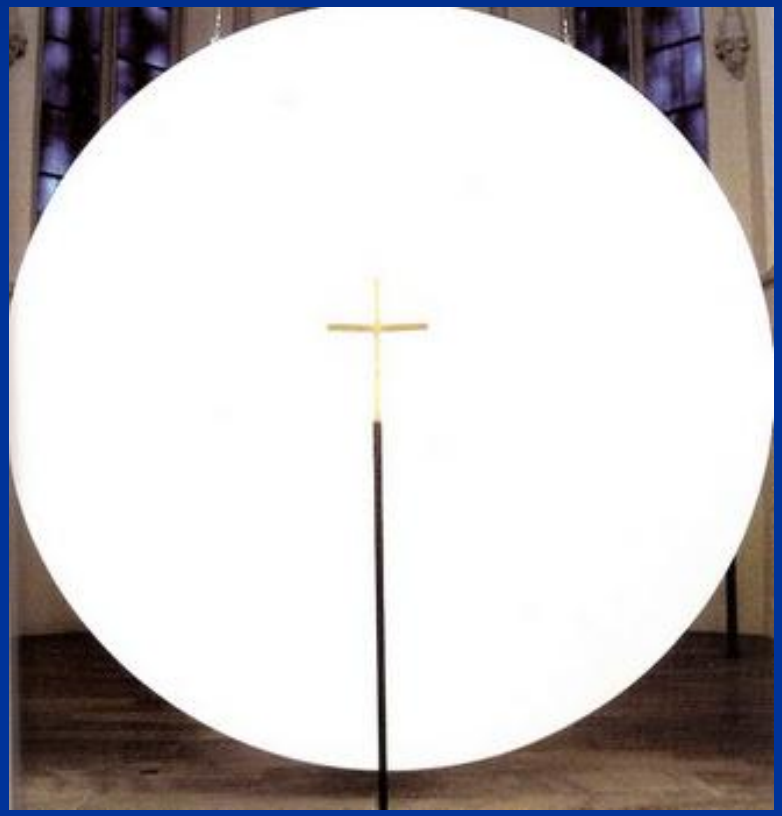
Amtsträger:

- handelt „in persona Christi“
- Gegenüber
- Dienst-Amt

Getaufte:

- Allgemeines Priestertum
- Träger der Liturgie
- Liturgische Dienste

„durch sinnenfällige Zeichen…“

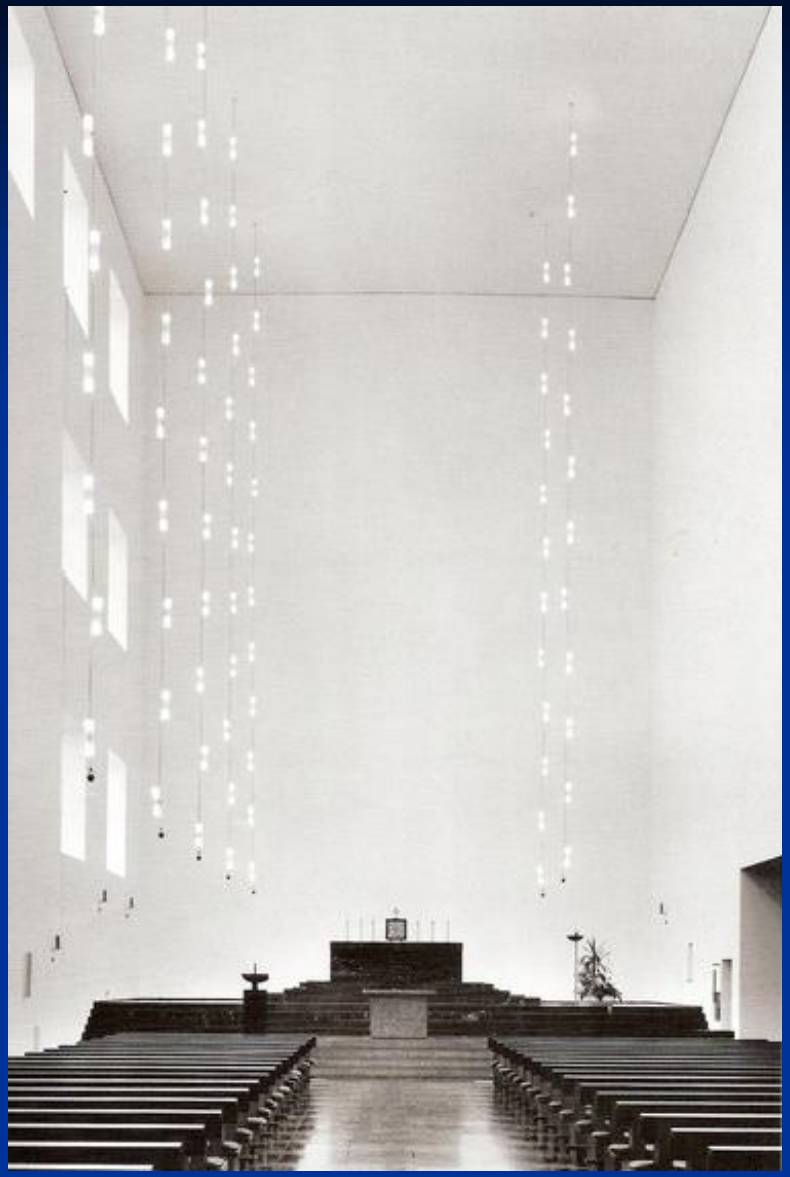


- Kriterium:

  „das Heilige durchscheinen lassen…“

Haltung

Kirchenbau



Fronleichnamskirche Aachen
Rudolf Schwarz 1930

Karmel Innsbruck
Leo Zogmayer 2003

Heilige Gefäße

Der Kelch ist also eine auf Gott offene Form…

Eigentlich war dieser Kelch meine erste Kirche.

Rudolf Schwarz

offen
für den
Kosmos

Fragen für die Kleingruppen

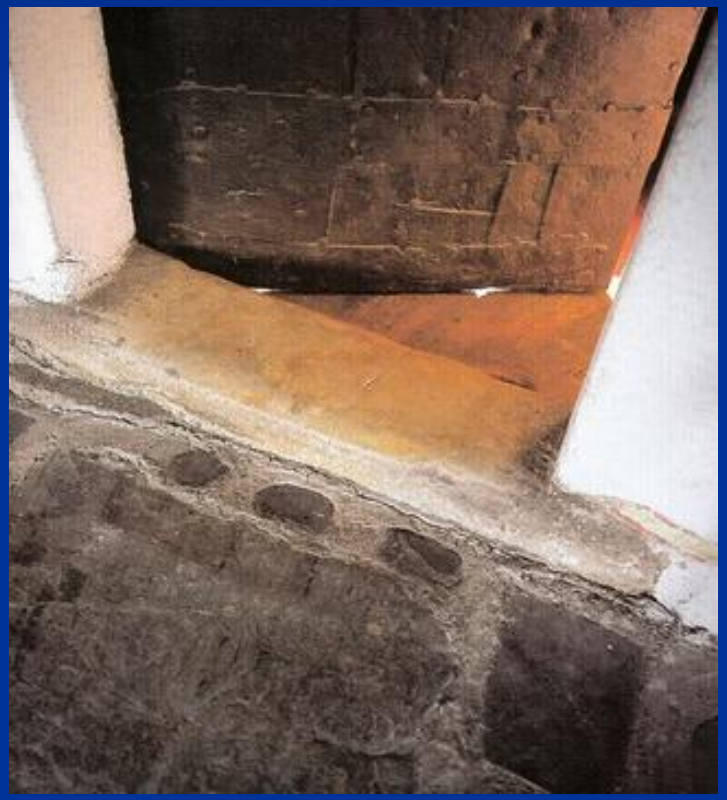
- Was sind meine Erfahrungen mit dem Gottesdienst? Hat sich das im Laufe meines Lebens geändert?
- Was suche ich im Gottesdienst und was würde ich mir wünschen?

Jesus…

- sitzt oft am Tisch, mit zweifelhaften Gestalten…
- feierte jüdisches Pascha-Mahl
- deutet um:

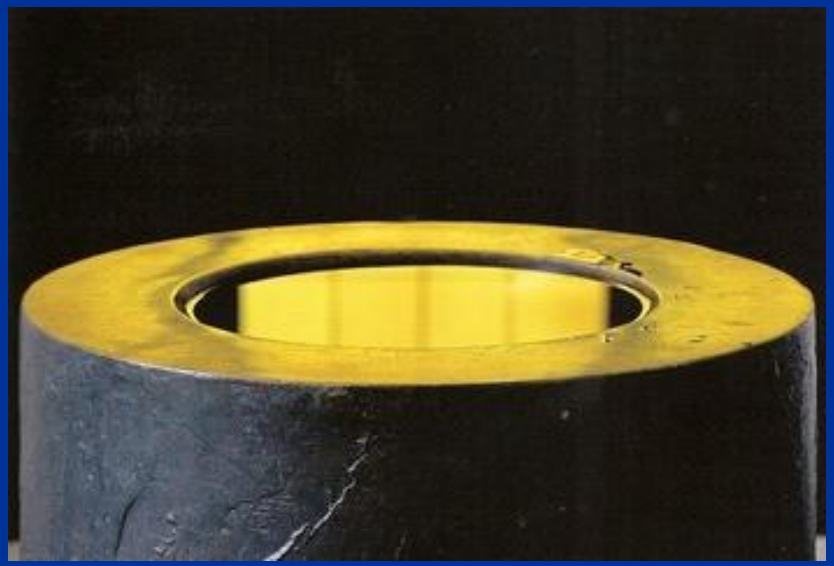
  „mein Leib – mein Blut“
- Emmaus-Jünger: „da gingen ihnen die Augen auf“

I. Einzug – Raum der Entscheidung



- durch Versammlung wird „Kirche“
- Prozession: Weg der Kirche auf Gott zu
- „Gott ruft sein Volk zusammen“

II. Kyrie – Raum des Zulassens



- Grundsätzliche Bedürftigkeit des Menschen
- Huldigung an den Herrn

III. Gloria – Raum der Freude

Mensch, ich sage dir, lerne beizeiten tanzen. Ansonsten wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.

Augustinus

IV. Halleluja – Raum der Hellhörigkeit

- Gottes Wort
- Transformation statt Information

V. Gabenbereitung – Raum der Hingabe

- „Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt…“
- Eintreten in die Hingabe Jesu
- „Herr, wir bringen in Brot und Wein…“
- Gabenprozession!

VI. Sanctus – Raum des Staunens

- Keine Wiederholung des Opfers Jesu
- Vergegenwärtigung!
- Wandlung der Gläubigen
- „Empfangt, was ihr sein, und werdet was ihr empfangt: Leib Christi!“

  Augustinus

VII. Communio – Raum des Verschmelzens

- Gemeinschaft mit Gott und untereinander

VIII. Auszug – Raum der Ermutigung

- *Während Mose vom Berg herunterstieg, wusste er nicht, dass die Haut seines Gesichtes Licht ausstrahlte, weil er mit dem Herrn geredet hatte.*

Exodus 33,29